https://www.cimdata.de/ausbildung/fachinformatiker-systemintegration/

Ausbildung: Fachinformatiker/-in für Systemintegration mit CompTIA N+- & LPIC-Zertifikat

Dauer: 3 Jahre

Starttermin: 13.06.2024 | 08.07.2024 | 12.08.2024

Zusätzliche Starttermine sind jederzeit möglich, sprechen Sie uns an!

Beschreibung

Sie sind ein/e Bastler:in, optimieren gerne Ihren PC, vernetzen Rechner miteinander und Router sind für Sie mehr als nur blinkende Kisten? Machen Sie Ihr Hobby zum Beruf und absolvieren Sie eine Ausbildung zum/r Fachinformatiker/-in für Systemintegration.

Als Fachinformatiker/-in für Systemintegration planen und kontrollieren Sie die im Unternehmen eingesetzte IT-Infrastruktur. Das Bauen, Installieren und Konfigurieren von IT-Netzwerken gehören zu Ihren täglichen Aufgaben. Sie sorgen für die Netzwerkinfrastruktur und sind für die Bereitstellung der technischen Arbeitsumgebung Ihrer Mitarbeitenden verantwortlich. Sie installieren Anschlüsse, verbinden benötigte Geräte miteinander und richten Betriebssysteme ein.

Ihre Vorteile bei cimdata

- Mit den gefragten Zertifikaten Linux Professional Institute Certificate (LPIC) und CompTIA weisen Sie Ihre Kenntnisse für zukünftige Arbeitgeber:innen nach.
- Eigener Laptop – Behalten Sie Ihren gestellten Laptop auch nach Ihrer Zeit bei cimdata!

CompTIA-Zertifikat

cimdata
BILDUNGSAKADEMIE

Linux Professional Institute
TRAINING PARTNER
SILVER

Linux-Zertifikat
Laptop geschenkt

In Zukunft gut vernetzt – werden Sie Fachinformatiker/-in für Systemintegration!

Ihren Mitarbeitenden stehen Sie jederzeit beratend zur Seite, beantworten alle EDV-Fragen und führen notwendige Schulungen durch. Treten technische Störungen auf, z.B. mehrere Rechner lassen sich nicht mehr miteinander verbinden, Mitarbeitende können keine Dokumente ausdrucken, der Firmenserver ist nicht erreichbar, telefonieren ist nicht möglich etc., dann kümmern Sie sich um dessen Behebung.

Obwohl Programmieren nicht im Mittelpunkt Ihrer zukünftigen Tätigkeit steht, werden Sie nach Ihrer Ausbildung Batch- und Shellskripte, Konfigurationsdateien und Kommandozellen anwendungssicher beherrschen. Sie werden darüber hinaus auch in den Bereichen Webanwendung, Datenschutz und Virenschutz sowie Fehleranalyse und Systempflege ausgebildet. Fachinformatiker/-in für Systemintegration arbeiten in der IT-Abteilung von Unternehmen in fast allen Wirtschaftsbereichen.

Lernen mit Praxisbezug

In der Ausbildung Fachinformatiker/-in für Systemintegration wird ein besonderer Fokus auf Praxisprojekte gelegt, wie z. B. Cyber Security und eigene Serverstrukturen aufbauen.

Grundausbildung

Während der einführenden Grundausbildung erhalten Sie fundierte Einblicke in relevante Themenbereiche:

- Einfache IT-Systeme
- Hardwareaufbau und -konfiguration
- System- und Anwendungssoftware
- Datenschutz und Urheberrecht
- Datensicherheit, Virenschutz

- Datenübertragung
- Webanwendungen
- Qualitätssicherung und -management
- Montage Computersysteme
- Wirtschaft und Soziales
- Präsentationstechniken
- Fachmathematik
- Rechnungswesen
- Marketing
- Fachenglisch
- Bewerbungstraining

Fachausbildung

Im Fachunterricht setzen Sie Ihre Schwerpunkte. Mit folgenden Themen werden Sie sich intensiv auseinandersetzen:

- Vernetzte IT-Systeme
- Systemarchitekturen
- Systementwicklung und -dokumentation
- Herstellen und Betreuen von Systemlösungen
- Fehleranalyse und Benutzerunterstützung
- Netze, Dienste
- Server und Endgeräte
- Datenbanken
- Telekommunikation
- Markt- und Kundenbeziehungen
- Kaufmännische Steuerung und Kontrolle
- Programmiersprachen und -techniken
- Installation und Konfiguration
- Systempflege
- Betriebssysteme Client/Server: Linux, Microsoft

Der Unterricht bei cimdata entspricht dem offiziellen Lehrplan der IHK.

zum Rahmenlehrplan

Lernziel

Praxisnähe wird bei cimdata großgeschrieben. Praxisprojekte sind ein integraler Bestandteil Ihrer

Berufsausbildung. Anhand konkreter Aufgabenstellungen und Zeitvorgaben setzen Sie Projekte selbstständig um und beginnen Ihr Portfolio aufzubauen. Die einzelnen Praxisprojekte realisieren Sie sowohl in Team- als auch in Einzelarbeit. In unserem Blog berichten wir regelmäßig über erfolgreiche Arbeiten.

Wir führen eine praktische Zwischenprüfung durch, um den Lernfortschritt zu sichern und auf die Abschlussprüfung vorzubereiten.

Die modularen Ausbildungen der cimdata Bildungsakademie beginnen im regelmäßigen Turnus und orientieren sich am Rahmenlehrplan der Industrie- und Handelskammer (IHK). **Insgesamt dauert eine Ausbildung 36 Monate**. Das sind 18 Monate Theorie plus 18 Monate Praktikum in einem Unternehmen. Die Ausbildung endet mit der Prüfung vor der IHK. Darauf bereitet cimdata die Teilnehmenden in einer zweimonatigen Prüfungsvorbereitung gezielt vor.

Der Unterricht findet während des 18-monatigen Theorieteils in 40 Wochenstunden statt. Die Auszubildenden erhalten Unterstützung von den Dozierenden für Projektarbeiten, Klausurvorbereitungen oder zum Arbeiten in Lerngruppen. Darüber hinaus werden fachübergreifende Themen behandelt, die von den Teilnehmenden vorgeschlagen werden können, und bieten somit auch einen Blick über den Tellerrand hinaus.

Nach der eineinhalbjährigen Unterrichtsphase beginnen die Teilnehmenden ihre Hospitanzen in den Wirtschaftsunternehmen. cimdata hilft seinen Teilnehmenden schon vorab dabei, die Kontakte herzustellen und einen geeigneten Platz zu finden.

Der Unterricht läuft montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 16.15 Uhr, freitags von 8.30 bis 12 Uhr.

Vorkenntnisse

- Grundkenntnisse im Umgang mit Computern
- Ab Hauptschulabschluss oder vergleichbar
- Beratungsgespräch in unserem Hause

Förderung

Schüler-BAföG
In puncto Berufsförderung führen mehrere Wege zur Berufsausbildung. Da wäre zum Beispiel das Schüler-BAföG, laut Berufsausbildungsfördergesetz eine staatliche Förderung für Teilnehmende in der Erstausbildung. Mit dem Schüler-BAföG erhält jeder unter 30 Jahre unabhängig von seiner sozialen oder wirtschaftlichen Situation die Möglichkeit zur Wunschausbildung. Schüler-BAföG ist abhängig vom Einkommen der Eltern. Die Förderung muss nicht zurückgezahlt werden. Gestellt wird der Antrag wird beim Amt für Ausbildungsförderung.

Bildungskredit
Wenn das Schüler-BAföG nicht in Frage kommt, wäre da noch die Möglichkeit des Bildungskredits. Die Förderung in Höhe von maximal 7.200 Euro gibt’s aber erst ab dem zweiten Ausbildungsjahr, dafür jedoch bis zur Vollendung des 36. Lebensjahres und unabhängig vom Einkommen der Eltern. Die Zinssätze sind günstig, die Rückzahlung flexibel.

Details zu den Förderungen finden Sie auf unserer Seite Ausbildungsförderungen.

Kontakt

0800 4433551 | info@cimdata.de | www.cimdata.de/beratungstermin/